

Neue Agaontiden I.

(Hym. Chalc.).

von

E. B. Hoffmeyer.

Fam. *Agaonidae* Ashmead, Auct.

Fam. *Agaontidae* R. J. Tillyard, The Insects of Australia and New Zealand 1926 p. 275, Fam. 17.

Blastophaga (Julianella) grandii n. sp. ♀♂.

Equador: Pice, Los Rios.

Ficus sp. (Higueron hoja), ein grosser Feigenbaum mit kleinen Blättern.

Leg. Apoteker, Dr. Fr. v. Buchwald 1928. Ca. 60 ♀, 12 ♂ in Coll. Hoffmeyer.

Weibchen.

Körperlänge 1,6 mm; Kopf 0,44 lang, 0,47 breit; Thorax 0,57 lang, 0,49 breit; Vorderflügel 1,39 lang, 0,59 breit; Hinterflügel 0,74 lang, 0,22 breit; Bohrerscheide 0,75.

Braunschwarz, die dünn chitinisierten Teile des Kopfes gelblich; die proximalen Glieder der Fühler gelblich, jedoch Schaft mit dunklem Innerrand; Glied 4—11 dunkel. Flügel hyalin, Adern gelblich. Beine mit Schenkeln und Vorder- und Hinterschienen gelbbraun, Mittelschienen und Füsse weisslich. Bohrerscheide dunkelbraun.

Kopf ein wenig breiter als lang, vorne mit 3 stumpfen Zähnen. Wangen länger als die Diameter der Augen, diese verhältnismässig klein, ein wenig vorstehend, ganz nackt. Ozellen in einem Dreieck angebracht. Fühler mit 11 ganz freien Gliedern; Schaft kaum zweimal so lang wie breit, der Innenrand

gerade, an der Basis selten zu einem stumpfen Zahn ausgezogen, gewöhnlich wie distal zu einer mehr oder weniger abgerundeten, rechtwinkligen Ecke ausgezogen: das 2. Glied umgedreht, wie auf den Figur; das 3. Glied in zwei Teile getrennt, der äussere Teil zugespitzt und gebogen, die mit einem Dorn versehene Spitze reicht nicht über das folgende Glied hinaus; das 4. Glied ein

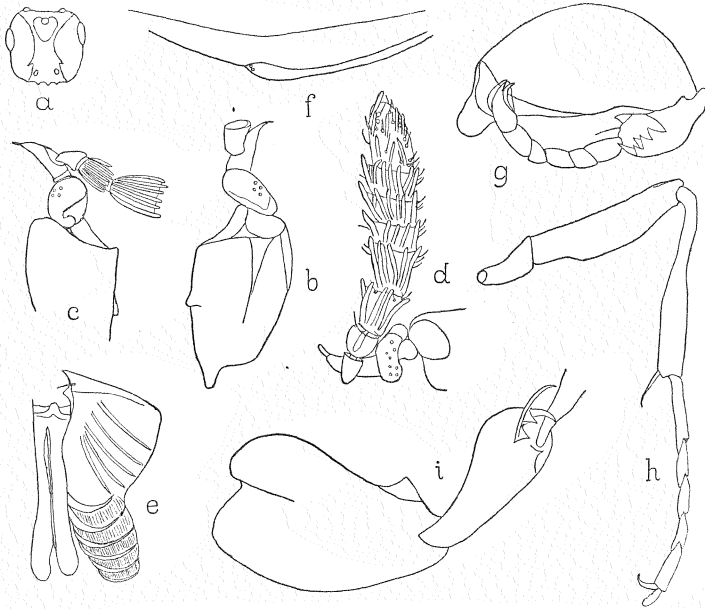


Fig. 1. *Blastophaga (Julianella) grandii* n. sp. ♀.

a Kopf von vorne gesehen (ohne Fühler). b Die 4 ersten Fühlerglieder. c Fühlerglied 1 (part.) und 2—5. d Fühler ohne Schaft. e Mandibel mit Strigilis. f Flügelgeäder. g Vorderbein. h Mittelbein. i Schenkel und Scheine des Hinterbeines.

wenig länger als breit, mit einzelnen Borsten an der Spitze; das 5. Glied ein wenig länger als das vorhergehende, mit einzelnen Sensillen und Borsten; das 6. Glied etwa doppel so lang wie breit, gleich den folgenden dicht mit breiten, unregelmässig geordneten und die Glieder überragenden Sensillen besetzt; die folgenden Glieder werden allmählig kürzer, das 11. ist anderthalb

mal so lang wie breit, weniger dicht mit Sensillen besetzt, aber reichlicher mit Borsten versehen. Mandibeln zweizählig, der vordere Zahn stark zugespitzt; der für Reinigung der Fühler dienende Anhang, wofür ich den Ausdruck *Strigilis* vorschlage, mit 6 Querlamellen versehen.

Thorax ohne Sculptur; Pronotum mit zerstreuten Borsten besetzt; Parapsidenfurchen des Mesonotum durchlaufend; Scutellum trapezförmig, nach hinten zu am breitesten, der Hinterrand dicht mit sehr feinen und kurzen Borsten besetzt.

Vorderflügel mit Marginal- und Submarginalader; die Radialader fehlt und die Postmarginalader ist nur durch einen Nervus spurius angedeutet; dieser erreicht nicht den Flügelrand. Der Aussenrand der Flügel ist lang gewimpert.

Vorderbeine. Hüfte kaum doppel so lang wie breit, kaum $\frac{3}{4}$ der Länge des Schenkels, dicht am unteren Rande mit einer Reihe langer Borsten besetzt. Hüftenring mit dem Schenkel verwachsen, eiförmig, ein wenig breiter als lang; Schenkel 250 μ lang, zweimal so lang wie breit, hinter der Mitte am breitesten, der Oberrand stark gewölbt, der Unterrand schwach gewölbt, an den Enden mit schwachen Einkerbungen. Schiene kaum halb so lang wie der Schenkel und kaum halb so breit wie lang, der Oberrand stark gewölbt, nahe der Basis mit einer Einkerbung, der Unterrand gerade; die äussere Fläche an der Spitze nahe dem Unterrande mit einer Vertiefung, die gegen die Mitte der Schiene zu von grossen Zähnen, wie aus der Figur ersichtlich, begrenzt ist. Fuss kaum $\frac{5}{8}$ der Länge des Schenkels, mit wenigen langen Borsten besetzt; das 1. Glied kaum $\frac{1}{3}$ der Länge der Schiene ($\frac{1}{8}$ des Schenkels), $\frac{3}{4}$ so breit wie lang, das 2. Glied ein wenig länger als breit, 3. Glied ein wenig breiter als lang, beide so breit wie das 1., 4. nicht deutlich abgesetzt, 5. so lang wie die drei ersten zusammen; Praetarsus mit ziemlich groben Klauen.

Mittelbeine. Hüftenring $\frac{2}{5}$ der Länge des Schenkels, $2\frac{1}{2}$ Mal so lang wie breit, proximal verschmälert. Schenkel 187 μ lang, die Breite kaum $\frac{1}{4}$ der Länge, an der Basis stark verschmälert, die Eingliederungsstelle der Schiene befindet sich

in einer Aushöhlung, die von einigen kurzen, stumpfen Zähnen umgeben ist. Schiene $\frac{1}{5}$ länger als der Schenkel, nahe der Basis stumpf winklig gebogen, das proximale Drittel dünner als der distale Teil, der so breit ist wie der Hüftenring; mit zerstreuten Borsten und einem Sporn versehen, dieser ist so lang wie die grösste Breite der Schiene. Fuss $\frac{1}{3}$ länger als der Schenkel, halb so breit wie die Schiene. Das 1. Glied etwa $\frac{1}{3}$ so lang wie die Schiene, das 2. nicht $\frac{2}{3}$ so lang wie das 1., das 3. ein wenig kürzer, das 4. $\frac{3}{7}$ der Länge des 1. Gliedes und das 5. ein wenig länger als das 2. Praetarsus mit schlanken Klauen.

Hinterbeine. Hüfte ein wenig kürzer als der Schenkel, zweimal so lang wie breit. Hüftenring mehr als $\frac{1}{3}$ der Länge des Schenkels, die Breite $\frac{3}{5}$ der Länge. Schenkel 222μ lang, die Breite ist über die Hälfte der Länge, der Oberrand an der Basis stark gebogen, nach der Spitze zu schwach gebogen, der Unterrand bildet nahe der Basis einen stumpfen Ausbuchtung und verläuft dann schwach eingebogen; nahe der Spitze befindet sich auf dem Unterrande der Innenseite ein stumpfer Zahn. Schiene in der distalen Hälfte keulenförmig erweitert, mehr als $\frac{2}{3}$ der Länge des Schenkels und die Breite $\frac{2}{3}$ der Länge, auf dem Oberrand der Aussenseite an der Spitze befindet sich eine Aushöhlung, die von 4 Zähnen umgeben ist, von welchen der innere 2 Spitzen hat, und jede Spitze durch eine Leiste mit einem der anderen Zähne verbunden ist, während der untere Zahn mit einer Leiste versehen ist, die mit den zwei anderen Leisten parallel ist, aber nicht in einem Zahn oder einer Spitze endet. Die Länge des Sporns ist über die Hälfte der grössten Breite der Schiene. Fuss kaum $\frac{1}{4}$ länger als der Schenkel, kaum doppel so lang wie die Schiene. Das 1. Glied ist $\frac{3}{5}$ der Länge der Schiene, 4 Mal so lang wie breit, das 2. ein wenig über die Hälfte länger als das 1., das 3. ein wenig kürzer, das 4. nicht deutlich abgesetzt, das 5. $\frac{2}{3}$ der Länge des 1. Gliedes. Praetarsus mit ziemlich schlanken Klauen.

Hinterleib mit grossen, länglich runden Spirakeln auf 8. Tergit. Bohrer deutlich länger als der Hinterleib.

Männchen.

Kopf 0,37 mm lang, 0,29 breit; Thorax + Propodeum 0,92 lang; Prothorax 0,53 lang, grösste Breite 0,47, kleinste 0,27.

Braungelb, Fühler und Hinterleib blassgelb, Augen schwarz.

Kopf deutlich länger als breit. Der epistomale Vorderrand an den Seiten mit zwei abgerundeten Vorsprüngen, in der Mitte schwach vorgezogen und dann ein ganz wenig ausgerandet; an der ausgerandeten Strecke befinden sich 4 Borsten. Der Aus-

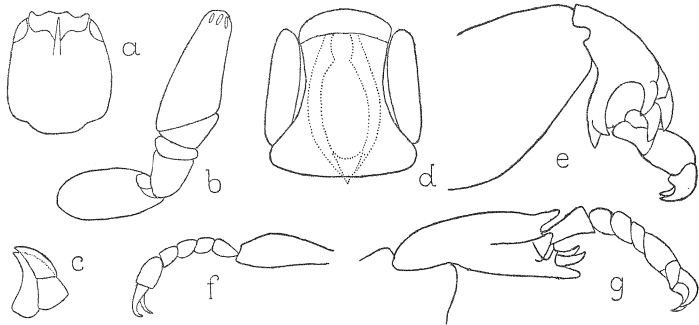


Fig. 2. *Blastophaga (Julianella) grandii* n. sp. ♂

a Kopf von oben gesehen. b Fühler. c Mandibel. d Prothorax mit den Vorderschenkeln. e Vorderbein (Hüfte und Teile des Schenkels ausgelassen). f Schiene (part.) und Fuss des Mittelbeines. g Schiene und Fuss des Hinterbeines.

schnitt des Gesichtes erreicht kaum die Linie zwischen den Hinterrändern der Augen, und der Hinterrand des Ausschnittes ist an den Seiten mehr zurückgezogen als bei den 2 anderen Arten der Untergattung. Die Seitenränder des Kopfes sind convex, und die grösste Breite des Kopfes liegt in dem hintersten Drittel desselben. Die Augen sind schwach entwickelt, berühren fast die Mandibelbasis. Die Mandibeln sind zweizählig, der innere Zahn ist mit dem äusseren conform. Die Fühler haben 4 freie Glieder, der Schaft ist lang, das 2. Glied nur ein wenig länger als breit, das 3. quer und das 4. etwa dreimal so lang wie das 2., zugespitzt und an der Spitze flach abgerundet. Das Glied erscheint in zwei Teilen geteilt, der basale Teil ist dreieckig und

kaum so lang wie das 2. Glied; an der Spitze befinden sich wenige Sensillen in einem Kreis geordnet.

Thorax. Pronotum ist ein wenig länger als es hinten breit ist, die Seiten sind in der Mitte stark eingebogen, so dass die grösste Breite kaum zweimal so gross ist als die Breite in der Mitte; vorne ist das Pronotum $\frac{2}{3}$ so breit wie hinten. Mesonotum, Metanotum und Propodeum sind zusammengewachsen, mit einer feinen Linie zwischen den zwei ersten Spirakeln linear.

Vorderbeine. Schenkel 417μ lang, etwa $\frac{3}{5}$ so breit wie lang. Schiene (die Zähne eingeschlossen) nicht halb so lang wie der Schenkel, $\frac{3}{5}$ so breit wie lang, an der Aussenseite in der Spitze mit drei starken Zähnen, an der Innenseite mit einem Doppelzahn. Fuss so lang wie die Schiene breit ist, zweigliedrig. Praetarsus mit zwei kräftigen Klauen.

Mittelbeine. Hüfte über die Hälfte der Länge des Schenkels, fast quadratisch. Hüftenring kaum $\frac{1}{4}$ so lang wie der Schenkel, nicht ganz doppel so lang wie breit. Schenkel 106μ lang, kaum doppel so lang wie breit. Schiene $\frac{1}{3}$ länger als der Schenkel, 4 Mal so lang wie breit, an der Basis verschmälert. Fuss 5-gliedrig, kaum so lang wie die Schiene. Das 1. Glied kaum doppel so lang wie breit, die drei folgenden ein wenig kürzer, doch stets länger als breit, das Endglied ein wenig länger und breiter als das 1. Praetarsus mit ziemlich langen Klauen.

Hinterbeine. Schenkel 318μ lang, doppel so lang wie breit, an der Spitze verschmälert. Schiene (die Zähne eingeschlossen) $\frac{3}{5}$ der Länge des Schenkels, $\frac{2}{5}$ so breit wie lang, an der Spitze mit fünf groben, stumpfen Zähnen versehen, von denen die drei an der Innenseite nahe an einander angebracht sind, während die zwei anderen von einander eben so weit entfernt sind wie von den drei erstgenannten. Fuss 5-gliedrig, ebenso lang wie die Schiene; das 1. Glied doppel so lang wie breit, die drei folgenden kürzer als breit, der Reihe nach an Länge abnehmend, das Endglied aber ein wenig länger und breiter als das 1. Glied.

Hinterleib von der typischen solenogastren Gestalt. Die sexuellen Heftorgane sind mit 4 starken, kurzen Zähnen versehen.

Die drei Arten der Untergattung *Julianella* lassen sich auf folgende Weise trennen:

Weibchen.

1. Hinterschenkel mit stumpfem Zahn..... *grandii* n. sp.
— Hinterschenkel ohne Zahn..... 2.
2. Die Randwimpern der Vorderflügel 18 μ . Die Adern erreichen nicht den Vorderand..... *aguilari* Grnd.
— Die Randwimpern der Vorderflügel 31 μ . Die Adern erreichen fast den Vorderrand..... *torresi* Grnd.

Männchen.

1. Der Hinterrand der Fühlerhöhle an den Seiten stark zurückgezogen. Die Prothoraxseiten in der Mitte stark eingebogen... *grandii* n. sp.
— Die Fühlerhöhle mehr dreieckig. Die Prothoraxseiten mässig eingebogen, in der Vorderhälfte am schmalsten..... 2.
2. Propodeum hinten so breit wie vorne, in der Mitte am schmalsten..... *aguilari* Grnd.
— Propodeum hinten am breitesten, vorne am schmalsten *torresi* Grnd.

Blastophaga (s. str.) glabellae n. sp. ♀ ♂.

Sumatra.

Ficus glabella Bl.

Leg. Magister O. Hagerup 1916, mehr als 100 ♀, 7 ♂ in Mus. Zool. Kopenhagen.

Weibchen.

Körperlänge 1,2 mm; Kopf 0,27 lang, 0,31 breit; Thorax 0,52 lang, 0,32 breit; Vorderflügel 1,00 lang, 0,45 breit; Hinterflügel 0,56 lang, 0,17 breit; Bohrscheide 0,55.

Braun, Fühler gelb, Beine und Hinterleib braungelb; Flügel wasserhell, Adern gelb. (Die Tiere scheinen etwas entfärbt zu sein).

Kopf ein wenig breiter als lang, vorne mit 4 stumpfen Zähnen. Wangen kürzer als die Diameter der Augen, diese gross, mässig vorstehend, ganz nackt. Ozellen in Dreieck. Fühler mit 11 ganz freien Gliedern; Schaft $1\frac{1}{2}$ Mal so lang wie breit, dreieckig verbreitert; das 2. Glied halb so lang wie das 1., ziemlich einfach gebaut, mit grossen runden Sensillen

versehen, anderthalb Mal so lang wie breit; das 3. ist zugespitzt, so lang wie das 2. und ein wenig schmaler; das 4. Glied ist ganz klein, $\frac{2}{5}$ so lang wie das vorige und ein wenig schmaler; das 5. und 7. sind gleich lang, $\frac{2}{3}$ der Länge des 3., das 6. ein

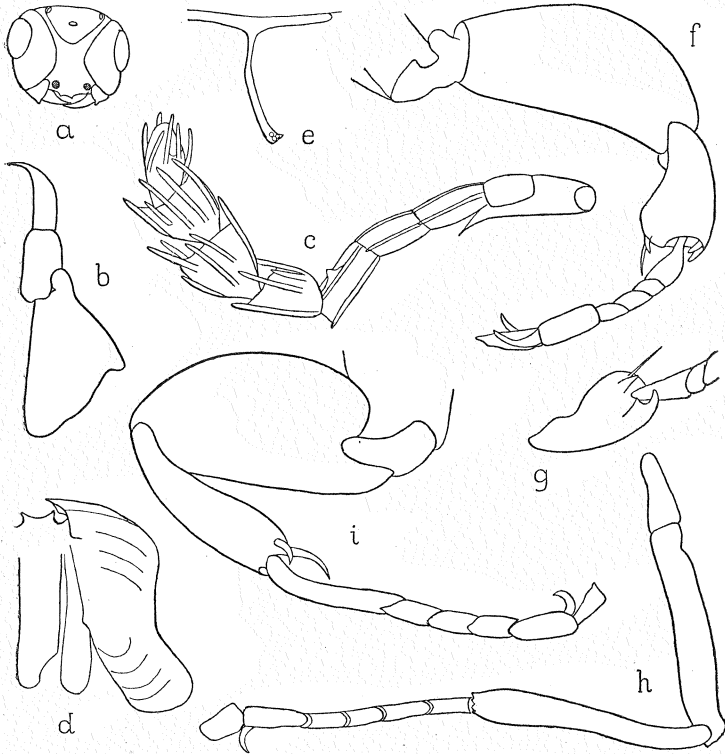


Fig. 3. *Blastophaga (s. str.) glabellae* n. sp. ♀.

a Kopf von vorne gesehen. b Die 3 ersten Fühlrglieder. c Fühler mit Ausnahme der 2 ersten Glieder. d Mandibel mit Strigilis. e Radius und Postmarginalader. f Vorderbein. g Schiene des Vorderbeins. h Mittelbein. i Hinterbein.

wenig kürzer; diese drei Glieder sind ziemlich gleich, etwa so breit wie das 3., mit wenigen Borsten und stabförmigen Sensillen versehen, diese letzten überragen kaum die Spitze der Glieder; das 7. ist an der Seite mit einem kegelförmigen Zahn versehen;

das 8.—10. Glied sind doppel so dick wie die drei vorhergehenden, das 9. ist das breiteste und so lang wie das 7., die zwei andern sind so lang wie das 6.; das 11. Glied ist so lang wie das 9., aber fast nur halb so breit; diese vier letzten Glieder sind reichlicher mit stabförmigen Sensillen versehen, die mit $\frac{2}{3}$ ihrer Länge über die Glieder hinausragen; das Endglied ist nahe der Spitze mit einem seichten Ausschnitte versehen. Die Mandibeln sind einzählig, unter dem spitzen Zahn befindet sich ein dreieckiger Vorsprung, der den zweiten Zahn darstellt; Strigilis mässig lang, mit 4 stark vorstehenden Querlamellen.

Thorax ohne Sculptur und auch sonst ohne besondere Merkmale.

Vorderflügel kaum halb so breit wie lang; Postmarginalader 49μ lang, kaum $\frac{2}{3}$ so lang wie Radius, der 77μ misst und an der Spitze mit drei runden, dicht an einander sitzenden Sensillen versehen. Die Wimpern sind ziemlich lang, $45-56 \mu$. Hinterflügel mehr als halb so lang wie die Vorderflügel.

Vorderbeine. Hüfte $2\frac{1}{2}$ Mal länger als breit, kaum $\frac{3}{4}$ so lang wie der Schenkel, an der Unterseite mit einer Reihe von Borsten versehen. Hüftenring dreieckig und mit dem Schenkel verwachsen, $\frac{1}{3}$ so lang wie dieser und zweimal so lang wie breit. Schenkel 180μ lang, kaum dreimal so lang wie breit, in der Mitte am breitesten, der Oberrand stark gebogen, der Unterrand gerade. Schiene kaum halb so lang wie der Schenkel, doppel so lang wie breit, stark keulenförmig und an der Spitze stark gezahnt, wie auf der Figur zu sehen ist. Fuss $\frac{2}{3}$ so lang wie der Schenkel, das 1. Glied doppel so lang wie breit, die drei folgenden $\frac{2}{5}$ so lang wie das 1., ebenso breit wie lang, das 5. Glied ein wenig länger als das 1. und ebenso breit wie diese. Praetarsus mit starken und stark gekrümmten Klauen.

Mittelbeine. Hüfte $\frac{1}{3}$ der Länge des Schenkels, zweimal so lang wie breit. Hüftenring nur durch einen Eindruck auf dem Oberrand des Schenkels markiert. Schenkel 160μ lang, 7 Mal so lang wie breit, an der Distalhälfte kaum breiter als proximal. Schiene so lang wie der Schenkel, 8 Mal so lang wie distal breit, an der Spitze mit kürzen Zähnen versehen. Fuss

so lang wie der Schenkel, das 1. Glied das längste, das 2. halb so lang, das 3. ein wenig länger, das 4. ein wenig länger als das 3., $\frac{2}{3}$ so lang wie das 1., das letzte ein wenig kürzer als das 1. Praetarsus mit schlanken, ein wenig gekrümmten Klauen.

Hinterbeine. Hüfte halb so breit wie lang, fast so lang wie der Schenkel. Hüftenring mit dem Schenkel verwachsen, kaum zweimal so lang wie breit, schwach gekrümmt. Schenkel 160 μ lang, mehr als halb so breit wie lang, hinter der Mitte am breitesten, der Oberrand stark gewölbt, der Unterrand an der Aussenseite gerade, an der Innenseite distal schwach eingebogen. Schiene kaum $\frac{2}{3}$ so lang wie der Schenkel, $\frac{3}{7}$ so breit wie lang, an der Basis stark verschmälert, an der Spitze gezahnt, wie auf der Figur. Fuss $1\frac{1}{2}$ Mal so lang wie der Schenkel, das 1. Glied das längste, $\frac{5}{7}$ der Länge des Schenkels, die zwei folgenden gleich lang, $\frac{2}{5}$ so lang wie das 1., das 4. $\frac{3}{4}$ so lang wie das vorhergehende und das letzte zweimal so lang wie das 4.; alle Glieder gleich breit. Praetarsus mit weniger starken Klauen, die an der Spitze gekrümmt sind.

Hinterleib mit grossen, runden Spirakeln auf 8. Tergit. Cerci dem 10. Tergit ein wenig überragend. Bohrer ein wenig länger als der Hinterleib.

Männchen.

Kopf 0,28 mm lang, 0,31 breit; Thorax + Propodeum 0,55 lang; Prothorax 0,33 lang, grösste Breite 0,33.

Braungelb, die Exemplare sind etwas entfärbt.

Kopf rundlich-quadratisch, nur ein wenig breiter als lang, Der epistomale Vorderrand zeigt einen flachen concaven Bogen, während die Fühlergrube mehr halbkreisförmig gebildet ist. Die Augen sind schwach entwickelt und schliessen sich den oberen Seitenecken des Kopfes an. Die Mandibeln sind zweizählig, der erste Zahn spitz, der zweite stumpf und gegen die Mundöffnung gerichtet. Die Fühler sind 5-gliedrig, der Schaft ziemlich dick und mässig lang, das 2. Glied $\frac{2}{3}$ so dick und lang wie der Schaft, das 3. und 4. quer, ringförmig, an der Basis am breitesten; das Endglied ist lang und dick, ein wenig grösser

als der Schaft, an der Spitze mit rosettenförmig geordneten Sensillen.

Thorax. Pronotum quadratisch, die Seiten schwach ausgebogen, die Vorderecken breit abgerundet. Mesonotum mit Metanotum und Propodeum verwachsen. Spirakeln linear.

Vorderbeine. Hüfte dreieckig, breiter als der Schenkel. Schenkel 233μ lang, $\frac{2}{3}$ so breit wie lang, das innere Drittel

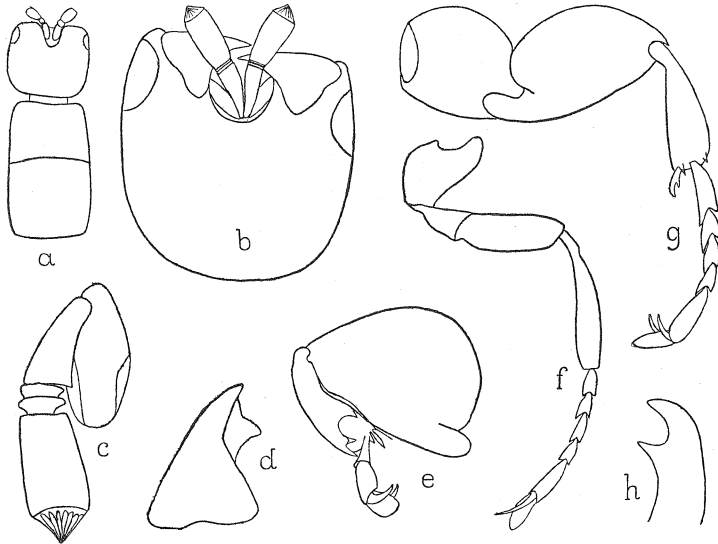


Fig. 4. *Blastophaga (s. str.) glabellae* n. sp. ♂.

a Kopf und Thorax. b Kopf. c Fühler. d Mandibel. e Vorderbein. f Mittelbein. g Hinterbein. h Ein Hinterschienen-sporn.

am breitesten, mit dem Hüftenring verwachsen. Der Aussenrand stark gebogen, der Innenrand fast gerade. Schiene (die Zähne eingeschlossen) mehr als $\frac{2}{3}$ so lang wie der Schenkel, an der distalen $\frac{2}{3}$ verdickt, an der Spitze mit 8 groben Zähnen, die eine Aushöhlung umgeben. Fuss zweigliedrig, das 1. Glied kürzer als die Breite der Schiene, $\frac{2}{3}$ so breit wie lang, an der Spitze am breitesten, das 2. Glied so breit wie das 1. an der Spitze, $1\frac{1}{2}$ Mal so lang wie breit. P₁aetarsus mit starken, gebogenen Klauen versehen.

Mittelbeine. Hüfte $\frac{2}{3}$ so breit wie lang, halb so lang wie der Schenkel. Hüftenring dreieckig, $\frac{2}{3}$ so breit wie lang, kaum halb so lang wie der Schenkel. Schenkel 123 μ lang, ein wenig mehr als $\frac{1}{3}$ so breit wie lang. Schiene $\frac{1}{2}$ Mal länger als der Schenkel, 6 Mal so lang wie breit. Fuss 5-gliedrig, eben so lang wie die Schiene, die 4 ersten Glieder von gleicher Länge, das letzte anderthalb Mal so lang wie jedes der vorhergehenden. Praetarsus mit schlanken Klauen.

Hinterbeine. Hüfte $\frac{3}{4}$ so lang wie der Schenkel und $\frac{3}{4}$ so breit wie lang. Hüftenring mit dem Schenkel verwachsen. Schenkel 215 μ lang, mehr als halb so breit wie lang, der Aussenrand stark gewölbt, der Innenrand schwach gebogen. Schiene so lang wie der Schenkel, $4\frac{1}{2}$ Mal so lang wie proximal breit, an der Spitze mit mehreren Zähnen versehen, die 2 Endsporen je mit einem Seitenzahn versehen. Fuss 5-gliedrig, kaum so lang wie die Schiene, erstes Glied $\frac{1}{3}$ so lang wie die Schiene, die drei folgenden, fast gleich langen, Glieder etwa $\frac{2}{3}$ so lang wie das erste, das 4. Glied am kleinsten, das letzte Glied so lang wie das erste. Praetarsus mit mässig starken, schwach gekrümmten Klauen.

Hinterleib von der typischen, solenogastren Gestalt.

Blastophaga danorum n. sp. ♂.

Westindien: St. Croix, Crequis (Urwald).

Ficus sp. (*crassior?*).

Leg. Professor C. Raunkiær 4. I. 1906. 11 ♂ in Mus. Zool. Kopenhagen.

Männchen.

Kopf 0,38 mm lang, 0,42 breit; Thorax + Propodeum 1,14 lang; Prothorax 0,63 lang, grösste Breite 0,50, kleinste 0,41.

Braungelb, Kopf ein wenig dunkler; Fühler, Mittelbeine und Hinterleib blassgelb, Augen schwarz.

Kopf ein wenig breiter als lang. Vorderrand an den Seiten mit zwei abgerundeten Ecken, in der Mitte fast gerade. Der Ausschnitt des Gesichtes erreicht nicht die Linie zwischen den Hinterrändern der Augen und ist wie ein spitzer Dreieck geformt.

Die Seitenränder des Kopfes sind schwach convex, und die grösste Breite des Kopfes liegt in dem hintersten Drittel desselben. Der obere Hinterrand ist in der Mitte breit halbkreisförmig verlängert, die Ränder der Verlängerung sind seitlich auf der Oberfläche des Kopfes fortgesetzt und dort höckerig abgeschlossen. Die Augen sind schwach entwickelt, berühren fast die Mandibelbasis. Die Mandibeln sind zweizähmig, der hintere Zahn ist stumpf und

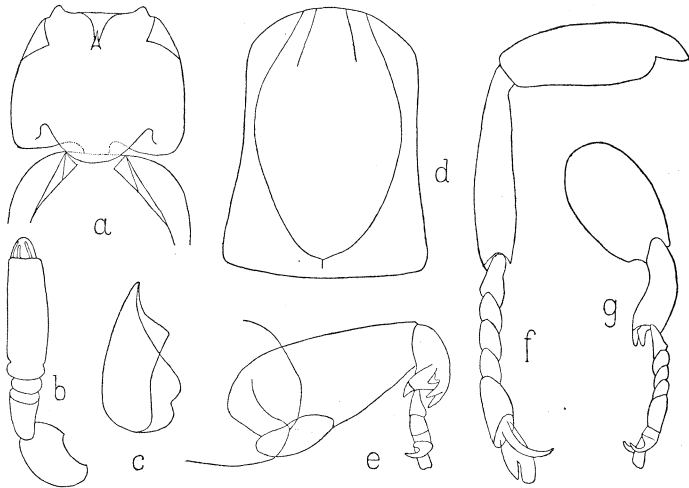


Fig. 5. *Blastophaga danorum* n. sp. ♂.

a Kopf. b Fühler. c Mandibel. d Pronotum. e Vorderbein. f Mittelbein. g Hinterbein.

von dem vorderen weit entfernt. Die Fühler haben 4 freie Glieder, Schaft mässig lang, das 2. Glied $1\frac{1}{2}$ Mal so lang wie breit, das 3. quer und das 4. etwa dreimal so lang wie breit, schwach zugespitzt und an der Basis schwach eingeschnürt, so dass eine Andeutung eines 5. Gliedes vorkommt; an der Spitze befinden sich einzelne Sensillen.

Thorax. Das Pronotum ist etwa $1\frac{1}{2}$ Mal so lang wie breit, in der Mitte schwach concav, die grösste Breite nach dem Hinterrand zu; die Vorderecken sind breit abgerundet und aus-

geplattet. Mesonotum, Metanotum und Propodeum sind vollständig zusammengewachsen. Spirakeln linear.

Vorderbeine. Hüfte wenig kürzer als der Schenkel, etwa $1\frac{1}{2}$ Mal so lang wie breit. Hüftenring mit dem Schenkel verwachsen, kaum halb so lang und $\frac{1}{3}$ so breit wie dieser. Schenkel 479μ , $\frac{2}{3}$ so breit wie lang. Schiene (die Zähne eingeschlossen) kaum halb so lang wie der Schenkel, doppel so lang wie breit, an der Aussenseite in der Spitze mit drei starken Zähnen, an der Innenseite mit einem Zahn. Fuss so lang wie die Schiene breit ist, zweigliedrig. Praetarsus mit zwei kräftigen Klauen.

Mittelbeine. Hüfte $\frac{2}{3}$ so lang wie der Schenkel, abgerundet schief dreieckig. Hüftenring $\frac{2}{5}$ der Länge des Schenkels, $\frac{2}{3}$ so breit wie lang, schief dreieckig. Schenkel 187μ , $\frac{1}{3}$ so breit wie lang, nahe der Basis stark eingeschnürt und darauf wieder verbreitert. Schiene $\frac{1}{5}$ länger als der Schenkel, an der Basis verschmälert. Fuss so lang wie die Schiene, fünfgliedrig, 1. Glied kaum halb so breit wie lang, die drei folgenden $\frac{2}{3}$ so lang wie das erste und eben so breit, das fünfte ein wenig länger und ein wenig breiter als dieses. Praetarsus mit zwei schwach gekrümmten Klauen.

Hinterbeine. Hüfte knapp so lang wie der Schenkel, $\frac{2}{3}$ so breit wie lang, breit eiförmig. Hüftenring mit dem Schenkel verwachsen, $\frac{1}{5}$ der Länge desselben, fast so breit wie lang. Schenkel 342μ , halb so breit wie lang, ganz abgerundet. Schiene $\frac{2}{3}$ so lang wie der Schenkel, nahe der Basis gebogen, dreimal so lang wie proximal breit, mit 5 Zähnen, wovon die 2 inneren am grössten sind. Fuss so lang wie die Schiene, fünfgliedrig. 1. Glied dreimal so lang wie breit, die 3 nächsten ebenso breit wie das erste, 2. Glied kaum so lang wie breit, das 3. und 4. Glied successiv kürzer, 5. Glied ein wenig länger und breiter als das 1. Praetarsus mit starken Klauen versehen.

Hinterleib von der typischen solenogastren Gestalt.

Haslev, d. 31. VIII 1930.